

Call for Papers: mentis-Band zur These des erweiterten Geistes

Verlängerte Deadline: 31. Dezember 2014

Die These des erweiterten Geistes wurde erstmals 1998 von Andy Clark und David Chalmers vorgebracht und wird seitdem nicht nur von Philosophen, sondern auch von Kognitions- und Neurowissenschaftlern intensiv und kontrovers diskutiert. Im Kern besagt die These, dass kognitive Systeme nicht-biologische Komponenten enthalten können und sich damit über Organismusgrenzen hinaus in die Welt erstrecken können.

Am Zentrum für Wissenschaftstheorie der Universität Münster wurde im September 2012 eine internationale interdisziplinäre Tagung zu diesem Thema ausgerichtet. Diese Veranstaltung stieß auf großes Interesse und machte deutlich, dass sich inzwischen eine Reihe renommierter deutschsprachiger Philosophen und Wissenschaftler mit der These des erweiterten Geistes auseinandersetzen und originelle Beiträge zur laufenden Debatte leisten.

Für einen Band zum Thema *Ist der Geist im Kopf? Die These des erweiterten Geistes in Philosophie und Wissenschaft*, der im mentis Verlag erscheinen wird, laden wir Sie daher zur Einreichung deutschsprachiger Aufsätze ein. Neben *philosophischen* Beiträgen (Philosophie des Geistes, Wissenschaftstheorie) soll der Band auch *kognitions-* und *neurowissenschaftliche* Beiträge umfassen.

Bitte beachten Sie zur Einreichung Ihres Beitrags die folgenden Vorgaben:

- In Ihrem Beitrag müssen Sie sich mit der These des erweiterten Geistes oder den Konsequenzen dieser These für philosophische, kognitionswissenschaftliche oder neurowissenschaftliche Fragestellungen auseinandersetzen.
- Ihr Beitrag muss in deutscher Sprache verfasst sein und darf einen Umfang von 40000 Zeichen (entspricht ca. 8000 Wörtern oder ca. 20 Seiten) inkl. Fußnoten nicht überschreiten.
- Fügen Sie Ihrem Beitrag ein Deckblatt mit den folgenden Angaben bei: Name des Autors, Titel des Aufsatzes, Abstract (max. 200 Wörter), institutionelle Zugehörigkeit sowie Kontaktinformationen.
- Da unabhängige Gutachter über die Aufnahme der Beiträge in den Sammelband entscheiden werden, entfernen Sie aus dem Dokument mit dem eigentlichen Aufsatz alle Angaben, die Rückschlüsse auf die Autorin/den Autor ermöglichen.

Senden Sie Ihren Beitrag im PDF-Format als E-Mail-Anhang an folgende E-Mail-Adresse: michael.pohl@uni-rostock.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte ebenfalls an die genannte Adresse.

Die Herausgeber
Jan G. Michel
Kim J. Boström
Michael Pohl